



# Weiterentwicklung der Schulstruktur im Landkreis Rotenburg (Wümme)

**Kreis-Schulausschuss  
am 23.11.2010**

**Referent: Torsten Lühring**





# Rechtsrahmen einer flexibleren Schulstruktur

**Regelschulen**

**ergänzendes Angebot**  
bei hinreichenden Schülerzahlen

**Oberschulen**

**Gymnasien**

**Integrierte Gesamtschulen  
(IGS)**



Haupt- und Realschulen  
eigenständige Hauptschulen  
eigenständige Realschulen  
Kooperative Gesamtschulen (KGS)

- Regelschulen überall in zumutbarer Entfernung.
- Auch nur Oberschule, wenn gewährleistet, dass Gymnasium unter zumutbaren Bedingungen erreichbar.
- Sicherung bestehender Gymnasien



# Die neue Oberschule

## kooperativer Ansatz

mit Gymnasialangebot  
mindestens dreizügig

ähnlich KGS

ohne Gymnasialangebot  
mindestens zweizügig

ähnlich  
Haupt- und Realschule

## integrativer Ansatz

gemeinsame Klassen möglich  
Leistungsdifferenzierung in Kernfächern  
ab Klasse 9 stärkere Differenzierung

ähnlich Sekundarschule Oerel



genaue Ausgestaltung?



# Die neue Oberschule

- teilgebundene Ganztagschule
- sozialpädagogisches Fachpersonal
- Klassengrößen von 28 Schüler/-innen
- verbesserte Ausstattung mit Funktionsstellen

## Abitur:

- nach **12 Jahren** über **gymnasiale Oberstufe**  
(bei ausreichenden Schülerzahlen auch eigene Oberstufe)
- nach **13 Jahren** über **berufliches Gymnasium (BBS)**



# Integrierte Gesamtschulen (IGS)

- neben Regelschulen als ergänzendes Angebot
- grundsätzlich fünfzügig
- in Ausnahmefällen vierzügig
- Prognose der notwendigen Schülerzahlen nur noch auf 10 Jahre erforderlich



## Vergleich mit Kreistagsbeschluss vom 18.12.2009

- Erhalt aller wohnortnahen Schulstandorte, auch bei zurückgehenden Schülerzahlen,
  - Chance für alle Jugendlichen, nach dem Besuch dieser Schulen jeden Schulabschluss zu erwerben,
  - hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit für Schulen und Schulträger, vor Ort die geeignete Schulform nach dem gegliederten Schulsystem oder als Gesamtschule zu finden und sie mit Leben zu füllen,
  - Möglichkeit, Haupt- und Realschulen im Sinne einer integrativen Sekundarschule zu verschmelzen oder zu einer Gesamtschule aufzustocken, ohne dabei die Gymnasien in Frage zu stellen,
  - Mindestzügigkeit für (Mittelstufen-) Gesamtschulen auf vier Züge - in begründeten Ausnahmefällen auf drei Züge - zu reduzieren,
  - die Absicherung der Schülerzahlen von 14 Jahren auf 10 Jahre zu verkürzen,
  - es den Landkreisen frei zu stellen, an welchen Standorten Haupt- und/oder Realschulen aufrechterhalten werden sollen.
- 
- **Ziele werden mit 2- bzw. 3-zügiger Oberschule weitgehend erreicht.**  
(zumindest in der KGS-ähnlichen Variante, bei Kreisumfrage ohnehin am häufigsten gewünscht)
  - **größerer Gestaltungsspielraum, wohnortnahe Schulstandorte zu erhalten.**
  - **möglichst lange Option auf höheren Schulabschluss**
  - **IGS/Oerel: abwarten, wie stark integrative Elemente letztendlich im Gesetzestext**



# Künftige Jahrgangsstärken in Klasse 5 nach Wohnorten

gerechnet mit 26 Schülern/Klasse

einschließlich derjenigen, die zum Gymnasium gehen

Stadt, Gemeinde, Samtgemeinde	Jahrgangsstärke in Zügen (einschließlich Gymnasialschüler)						Grundschüler in Klasse			
	09/10	08/09	07/08	06/07	05/06	04/05	1	2	3	4
	Kl. 5 in 2020/21	Kl. 5 in 2019/20	Kl. 5 in 2018/19	Kl. 5 in 2017/18	Kl. 5 in 2016/17	Kl. 5 in 2015/16	Kl. 5 in 2014/15	Kl. 5 in 2013/14	Kl. 5 in 2012/13	Kl. 5 in 2011/12
Bothel	2,46	2,85	2,69	3,08	3,08	3,46	3,81	3,19	3,08	3,77
Bremervörde	5,58	5,04	6,27	5,58	6,15	6,62	6,62	7,54	7,46	6,46
Fintel	2,23	1,42	1,88	1,81	3,04	2,58	2,69	2,73	3,35	3,08
Geestequelle	1,85	1,88	1,77	2,92	2,38	2,38	2,81	3,38	2,50	3,42
Gnarrenburg	2,88	3,12	3,35	3,19	3,96	3,73	3,69	4,38	3,96	4,19
Rotenburg	6,08	6,35	6,23	6,92	6,92	9,23	6,96	6,81	7,12	8,08
Scheeßel	3,35	4,15	3,88	4,15	4,85	5,35	5,35	5,31	5,35	5,46
Selsingen	3,04	3,35	3,15	3,50	3,38	3,85	4,38	4,04	4,65	5,65
Sittensen	3,23	3,54	3,54	3,31	5,19	4,54	4,54	5,04	5,35	4,92
Sottrum	4,54	5,19	6,08	5,96	5,50	6,58	6,15	6,38	6,77	6,35
Tarmstedt	3,62	4,15	3,27	4,12	3,85	4,19	4,85	4,19	4,08	6,12
Visselhövede	2,35	2,50	3,08	3,88	3,85	3,65	3,69	3,58	4,08	4,81
Zeven	7,81	9,08	7,92	8,88	9,46	9,88	10,42	9,46	10,65	10,62
Landkreis ges.	49	53	53	57	62	66	66	66	68	73



# Praktische Schlussfolgerungen für Landkreis

Innerhalb von neun Jahren werden die Jahrgangsstärken (Klasse 5) um 33 % zurückgehen. Rechnerisch vorhandene 73 Züge werden auf 49 sinken. 24 Züge entfallen kreisweit.

Es kann daher nicht um die Vergrößerung bestehender Standorte gehen, sondern bestenfalls um einen möglichst langen Erhalt der bestehenden wohnortnahen Standorte.

Zusammenfassung bestehender Angebote in zwei- oder dreizügiger Oberschule kann daher sinnvoll sein, um Standorte langfristig zu erhalten.

Ländliche Struktur und geringe Einwohnerdichte erlaubt bei kreisweiter Betrachtung allerdings keine gymnasialen Parallelangebote (Gymnasium / Oberschule mit Gymnasialangebot / Gesamtschule).

Problematisch auch vierzügige IGS, da sie kaum ohne auswärtige Schüler auskommen würde.

Zur Verhinderung eines unter den gemeindlichen Schulträgern nicht gewünschten „Schülerklaus“ soll sich jeder Schulträger, der mit „fremden“ Schülern plant, das Einverständnis der Nachbarkommune einholen.

Gymnasiales Angebot innerhalb einer dreizügigen Schule, die alle Kinder unterrichtet, kann von vornherein nicht so ausgeprägt sein wie an einem reinen Gymnasium. Deshalb wird auch weiterhin ein Großteil der Schülerinnen und Schüler auf Gymnasien streben, die langfristig in ihrem Bestand zu sichern sind.

Oberschule bietet sich als Anschlusslösung für gymnasiale Außenstelle in Visselhövede an.



# Zeitplan / Antragsverfahren / Gemeinden

Dezember 2010	Einbringung Gesetzentwurf in Landtag
März 2011	Gesetzesbeschluss
01.08.2011	In-Kraft-Treten Erste Oberschulen starten.

## Wer ist „Schulträger“?

Landkreis als originärer Schulträger oder auch übertragene Schulträgerschaft?

### Gemeindliche Schulträger am 09.11.2010:

- allgemeines Interesse, aber genaue Formulierungen abwarten
- oberstes Ziel: Erhalt aller Schulstandorte
- kein „Schülerklau“

**Stadt Visselhövede** hat Landesschulbehörde schriftlich mitgeteilt, dass Oberschule mit gymnasialem Angebot (unter Einbezug der gymnasialen Außenstelle) zum 01.08.2011 anstrebt wird.

**Weitere Schulträger** in Beratung.



# Beschlussvorschlag

1. **Alle bestehenden Schulstandorte weiterführender Schulen im Landkreis sollen langfristig erhalten bleiben.**
2. **Der Landkreis unterstützt die Umwandlung bestehender Schulen in Oberschulen, wo die örtlichen Schulträger dies wollen.**
3. **Nicht unterstützt werden gymnasiale Parallelangebote (Gymnasium / Oberschule mit Gymnasialangebot / Gesamtschule) an einem Standort zulasten anderer Standorte.**
4. **Von den gemeindlichen Schulträgern wird erwartet, dass sie ausschließlich mit eigenen Schülerinnen und Schülern planen oder sich anderenfalls die Zustimmung der betroffenen Nachbarschulträger einholen.**
5. **Die Gymnasien bleiben unangetastet.**
6. **Die Außenstelle des Ratsgymnasiums in Visselhövede soll als gymnasialer Zweig an eine Oberschule in Trägerschaft der Stadt Visselhövede angegliedert werden, hilfsweise wird eine übergangsweise Genehmigungsverlängerung für die Außenstelle angestrebt.**